

Kleine Anfrage der Fraktion der SPD

betr. **Finanzbau - Aktiengesellschaft Fibag**

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Entsprechen folgende öffentlich erhobene Behauptungen den Tatsachen:
 - a) Der Bundesverteidigungsminister soll, obgleich amtlich nicht zuständig, auf amtlichem Briefbogen sich gegenüber dem amerikanischen Verteidigungsminister für eine amtliche amerikanische Förderung eines Bauvorhabens eingesetzt haben, das von einer deutschen privaten Gruppe beabsichtigt war;
 - b) Herr Dr. Kapfinger in Passau soll durch Abdruck über den Inhalt des Briefes des Bundesverteidigungsministers an den amerikanischen Verteidigungsminister unterrichtet worden sein;
 - c) Herrn Dr. Kapfinger soll durch die private Gruppe schriftlich zugesichert worden sein, an der durch diese Gruppe zur Trägerschaft für das beabsichtigte Bauprojekt zu gründenden Aktiengesellschaft Fibag mit 25 v. H. des Stammkapitals, d. h. nominal mit 125 000 DM, beteiligt zu werden, wobei Dr. Kapfingers Gegenleistung nicht in der Einbringung von Bar- oder Sachleistungen bestehen sollte, sondern in der Bereitschaft, für das Bauprojekt der Gesellschaft „seine Beziehungen einzusetzen und das Projekt ideell zu fördern“?
2. Sofern eine oder mehrere oder alle dieser Behauptungen der Wahrheit nicht entsprechen sollten: welche Schritte hat der Bundesverteidigungsminister gegen die Urheber unternommen und wann ist dies geschehen?
3. Pflegen der Bundesverteidigungsminister oder die Bundesregierung noch andere amtliche Beziehungen zu Unternehmungen oder Projekten, an denen Herr Dr. Kapfinger wirtschaftlich interessiert ist?

Bonn, den 15. Juni 1961

Ollenhauer und Fraktion